

Zum Thema Revue

Die Revue (französisch für ‚Zeitschrift‘, ‚Übersicht‘, auch ‚Rückblick‘) ist eine Form des Musiktheaters, die ähnlich wie Operette und Musical Gesang, Tanz und Sprechtext zu einer Gesamtdarbietung verbindet. Im Gegensatz zu letzteren fehlt eine durchgehende Handlung, vielmehr dient oft ein Thema als Motto für eine lockere Aneinanderreihung von Darbietungen, bei denen sich Soli und Ensembles abwechseln. In unserem Fall ist der Ort des Geschehens, also das Hotel Sonnenschein, die thematische Klammer für die einzelnen Musiknummern.

Die Revue ging am Ende des 19. Jahrhunderts von Frankreich aus und erreichte weltweit ihren Höhepunkt in den 1920er Jahren. Anfangs fanden die Aufführungen zum Jahresende statt, um das Jahr „Revue passieren“ zu lassen, ab der Jahrhundertwende verbreiteten sie sich in ganz Europa.

Im Berlin der 1920er und 1930er Jahre produzierte unter anderen Erik Charell (einer der Väter des „Weißen Rössl“) Revuen, für die so bedeutende Komponisten wie Paul Lincke, Victor Hollaender und Ralph Benatzky die Musik schrieben. Für die Entwicklung des Schlagers waren Revuen von großer Bedeutung.

Der in den 1930er Jahren aufkommende Revuefilm verlagerte die Darbietung vom Theater in das Kino. In der Frühzeit des Fernsehens erlebte sie in diesem Medium nochmals einen Aufschwung. Einige Musicals (John Kander: *Cabaret*, 1966, Stephen Sondheim: *Follies*, 1971) und Filme (Federico Fellini: *Ginger und Fred*, 1986) zitieren das Genre Revue ironisch. Revuen werden heute vor allem noch von traditionellen Variététheatern wie dem Lido, dem Casino de Paris, den Folies-Bergère, dem Moulin Rouge und dem Friedrichstadt-Palast Berlin gezeigt, aber auch in Shows in Las Vegas. In der Spätphase der Wiener Operette entstand die Wiener Eisrevue.

In gewisser Weise lebt die Gattung Revue in den „Szenischen Liederabenden“ des deutschen Komponisten und Arrangeurs Franz Wettenbrink weiter, bei denen Musikstücke aller Art und aus verschiedenen Zeiten rund um ein Thema aneinander gereiht werden. In Wien waren 2010 der Abend „Eh wurscht“ und 2013 die Revue „Forever Young“ im Theater in der Josefstadt zu sehen. Für die Sängervereinigung Gaaden ist „Hotel Sonnenschein“ die zweite eigens für das Ensemble zusammengestellte Musikrevue nach „Der knallrote Autobus“ 2016.

Quellen: wikipedia, Brockhaus Riemann Musiklexikon

Die Sängervereinigung Gaaden präsentiert:



Regie und Konzept:
Alexandra-Maria Timmel



Hotel Sonnenschein – Die Lieder

- **Guten Morgen, Sonnenschein** (P. Delanoë, P. Reber, R. Zuckowski)
 - **Mein innerer Schweinehund** (A. Lousan)
 - **Groß kann sie sein, klein kann sie sein** (N.N.)
 - **Heirat' doch dein Büro!** (B. Meinunger, R. Siegel)
 - **Der Kaffee ist fertig** (P. Cornelius)
 - **Aber bitte mit Sahne!** (U. Jürgens, E. Hachfeld)
 - **Bel Ami** (T. Mackeben, H.F. Beckmann)
 - **Der Märchenprinz** (T. Spitzer, EAV)
 - **Jeder hat an andern Schmääh** (H. Salomon, G. Bronner)
 - **Reif für die Insel** (P. Cornelius)
 - **Du verstehst mich net** (P. Koller, G. Dzikowski, H. Nowak)
 - **Powidltatschkerln** (H. Leopoldi, R. Skuterjan)
 - **Du bist mein Salz in der Suppe** (Ch. Niessen, F. Weyrich)
 - **Sie ist ein herrliches Weib** (G. Kreisler)
 - **Männer - mag man eben** (Medley) (H. Grönemeyer, H. Unterwiesing, Die Ärzte)
-
- **Guten Morgen, Sonnenschein** (P. Delanoë, P. Reber, R. Zuckowski)
 - **So richtig nett ist's nur im Bett** (R. Siegel, K. Hertha)
 - **Java Jive** (B. Oakland, M. Drake)
 - **Immer auf die Kleinen** (R. Siegel, B. Meinunger)
 - **Das bisschen Haushalt** (H. Bradtke, H. Mayer)
 - **Sing, Baby sing** (K. Feltz, H. Gietz)
 - **Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n** (L. Brühne, B. Balz)
 - **Des is mei Frau** (G. Danzer)
 - **I mecht so gern landen** (C. Kolonovits/M. Bill, M. Bill)
 - **Wahnsinn** (C. de Rouge, I. Holder)
 - **Langsam wachsmä z'samm** (W. Ambros)
 - **Über den Wolken** (R. Mey)
 - **You are my sunshine** (P. Rice, J. Davis, Ch. Mitchell)
 - **Ausgeliefert** (H. Dujmic, K. Mayer)
 - **Liebe ohne Leiden** (U. Jürgens, W. Hofer)
 - **Heute beginnt der Rest Deines Lebens** (U. Jürgens, M. Kunze)

Die Personen und ihre Darsteller/innen

Hotelpersonal

Ferdinand Neumayer, Hotelbesitzer am Zachesee Fritz Matzenauer
 Christin, seine Tochter, Zimmermädchen Viktoria Fuchs
 Josef, Facility Manager (Faktotum) Wolfgang Fingernagel
 Pauli Owiczara, Hotelfachschüler-Praktikant Heinz Grabner jun.
 Mitzi, Küchenchefin Kerstin Pfliegler

Gäste

Schorsch Greißler, Stammgast im Hotel Sonnenschein Herbert Cech
 Michael Hartl, Angestellter aus Wien Erwin Trummer
 Marianne, seine frisch Angetraute Sigrid Wipfel
 Wolf Gang, Vertreter aus Wien Herbert Letofsky
 Margit, seine Ehefrau Barbara Peterka
 Peter C. Epstein, Prokurist aus Wien Stefan Oberniedermayr
 Katja, seine Ehefrau, Gymnastiklehrerin Marlene Distl
 Heini Meisl, Privatier (hauptberuflich Sohn) aus Wien Viktor Distl
 Klaus E. Berhartinger, dessen Spezi Franz Bauer
 Anna – Maria Billmeyer, Diplom-Soziologin Maria Oberniedermayr

Konditoreidamen (Damensextett)

Mathilde Ingrid Wailand
 Ottilie Helmi Fingernagel
 Marie Irene Schlagholz
 Sue Edith Rankl
 Lilli Lisa Ehrenstrasser
 Anne Heike Wies

Musik

Chor-Einstudierung: Marlene Distl
 Chorsätze/Arrangements: Herbert Letofsky
 Band: Wolfgang Taupe, Klavier
 Georg Pinter, Bass
 Alexander Distl, Schlagzeug und Arrangements

Konzept und Regie

Alexandra-Maria Timmel